

## Wahlprüfstein Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e. V. (AöW)

Ihre Frage	Unsere Antwort
Finanzierung öffentliche Wasserwirtschaft	
Ihre Position zu geeigneten finanziellen Rechtsrahmen zur Unterstützung der öffentl. WaWi und zur Verbesserung der Zusammenarbeit/Kooperation in der öffentl. WaWi um Organisationformen der Interkommunalen Zusammenarbeit möglich zu machen - insbesondere für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen.	Zuständig für die Finanzierung einer verbesserten interkommunalen Zusammenarbeit sind die Kommunen, ggf. die Landkreise oder Bundesländer. Grundsätzlich begrüßen wir den kooperativen Ansatz, nicht nur bei Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Beim Ausbau der erneuerbaren Energien haben wir zum Beispiel einen Kooperationsmechanismus im EEG festgelegt.
Modernisierung der Abwasserabgabe	
Ihre Position zur Modernisierung der Abwasserabgabe: Wie ist Ihre Position zur Verteilung der Finanzierungslast von Maßnahmen zum Schutz der Gewässer? Wie ist Ihre Position zu weiteren Anreizen bei den Verursachern?	Die Abwasserabgabe sollte ein umweltpolitisches Instrument sein. Es muss das Verursacher- und das Vorsorgeprinzip gelten. Die Abwasserabgabe muss so gestaltet werden, dass die Kosten den Verursachern gerecht angelastet werden.
Gewässerschutz	
Wie ist Ihre Position zur konsequenten Umsetzung des Verursachungs-, Vermeidungs- und des Vorsorgeprinzips zum Schutz der Gewässer.	Wir unterstützen die konsequente Umsetzung des Verursachungs-, Vermeidungs- und Vorsorgeprinzips, auch wenn es notwendigerweise zu komplexen Abwägungen führen wird. End-of-pipe-Ansätze sind nicht die Lösung.
Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie	
Ihre Position zur Umsetzung der WRRL und zu unserer folgenden Position? Bis 2027 müssen die Ziele der WRRL erreicht werden. Die Wasserpolitik muss den Transparenzansatz der Länder und des Bundes mit der Kommission abstimmen. Es müssen die	Es ist davon auszugehen, dass die Ziele der WRRL leider nicht bis 2027 erreicht werden. Wir unterstützen jede sinnvolle Maßnahme, die uns der Erreichung der WRRL-Ziele näherbringt. Insbesondere müssen auch die personellen und finanziellen Ressourcen in den Ländern verbessert werden.

personellen und finanziellen Ressourcen verbessert werden.	
Klimawandelanpassung	
Ihre Position zur Klimawandelanpassung in der öffentlichen Wasserwirtschaft und unserer Forderung: „Die Wasserwirtschaft kann wertvolle Beiträge zur Klimawandelanpassung leisten und muss daher konsequent in die Entwicklung und Umsetzung von Klimaanpassungsstrategien und -maßnahmen einbezogen werden.“	Das unterstützen wir voll und ganz.
Deutscher Aufbau- und Resilienzplan (DARP)	
Ihre Position zu unserer Forderung zur Berücksichtigung der Wasserwirtschaft im DARP: Der klimaresiliente Umbau der wasserrelevanten Strukturen („Schwammstadt“) ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und eine entsprechende Berücksichtigung bei den Fördermaßnahmen ist für Stadt und Land notwendig.	Auf Bundesebene werden wir die Deutsche Anpassungsstrategie (DAS) deutlich aufwerten und stärker mit anderen Fachbereichen verzahnen, zum Beispiel mit Bau und Planung. Unser Ziel ist, die Kommunen klimaresilient zu machen, sie sind die Schlüsselakteure beim Klimaschutz und bei der Klimaanpassung. Der Bund unterstützt die Kommunen und Regionen beim klimaresilienten Umbau im Rahmen diverser Förderprogramme bereits jetzt. Das Bundesumweltministerium hat gerade für Kommunen ein Förderprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“ aufgelegt. Die Handlungsfelder und daraus resultierende Maßnahmen zur Klimaanpassung in den Kommunen sind vielfältig und umfassen u.a. die Bereiche Stadtplanung, Stadtgrün, Mobilität und Verkehr und auch Wassermanagement. Bei dieser Aufgabe werden wir die Kommunen finanziell weiter unterstützen – angefangen bei den Städtebauförderungsprogrammen bis hin zu dem aktuell noch als Modellvorhaben ausgestalteten Programm „KoMoNa - Kommunale Modellvorhaben zur

	Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele‘.
Nutzungskonkurrenzen und Wasserknappheit	
Ihre Position zur unserer Position zu „Nutzungskonkurrenzen und Wasserknappheit – Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung sicherstellen“. Alle Nutzergruppen müssen ihren Beitrag leisten, noch bewusster mit Wasser umzugehen und den Wassergebrauch an die veränderten Bedingungen anzupassen.	Diese Position unterstützen wir.
Energiepotenziale in der öffentlichen Wasserwirtschaft	
Ihre Position zu unserer Forderung "Nutzung der Energiepotenziale in der öffentlichen Wasserwirtschaft stärken: Es sind bessere Rahmenbedingungen für die öffentliche Wasserwirtschaft zur Förderung der Nutzung der Energiepotenziale notwendig."	Grundsätzlich unterstützen wir die Forderung einer Novellierung der Rahmenbedingungen für die öffentliche Wasserwirtschaft zur Nutzung der Energiepotenziale. Wasserkraft gehört mit zu den grundlastfähigen erneuerbaren Energien. Im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels insbesondere auf die kleine Wasserkraft haben wir im Rahmen der letzten EEG-Novelle eine Erhöhung der Vergütung beschlossen. Vor allem bei der kleinen Wasserkraft ist zwischen Umweltschutz und Stromgewinnung abzuwägen. Bezogen auf die Stromgewinnung liegt unser Fokus auf der großen Wasserkraft. Sie gilt es anlagentechnisch auf den neusten Stand der Technik zu bringen, um bestmögliche Effizienz zu erreichen.